

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Rosa SCHINDLER, Im Kresta 25, Schaan, zum 82. Geburtstag

Morgen Sonntag

Theresia JEHLE, Zollstr. 68, Schaan, zum 84. Geburtstag

Dienstjubiläum

Martin NÄGELE aus Triesen kann heute auf eine 20-jährige Mitarbeit bei der Firma Ernst Vogt AG in Balzers zurückblicken. Er arbeitet dort als leitender Haustechnikplaner, Fachrichtung Heizung. Die Familie Vogt und alle Mitarbeiter gratulieren Martin Nägele zu diesem Jubiläum, wobei sich das Volksblatt mit den besten Wünschen gerne anschließt.

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 8.00 – 8.00 Uhr

Samstag

Dr. Gernot Singer, Mauren 373 40 30

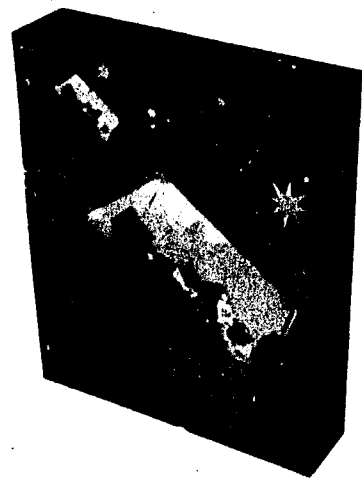
Sonntag

Dr. Christoph Wanger, Schaan 232 77 22

KONZERT

Weihnachtskonzert
des Trachtenchors

VADUZ – Der Trachtenchor Vaduz lädt herzlich zum letzten Konzert in seinem Jubiläumsjahr ein. Das Weihnachtskonzert findet morgen Sonntag, den 18. Dezember um 17 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Florin in Vaduz statt. Mit dem alpenländischen Weihnachtskonzert, unter der Mitwirkung der Jugendharmoniemusik Vaduz, beschliesst der Trachtenchor sein abwechslungsreiches Jubiläumsjahr zu seinem 50-jährigen Bestehen. Freunde des Chorgesangs kommen voll auf ihre Kosten. (PD)



Goethe im Mittelpunkt

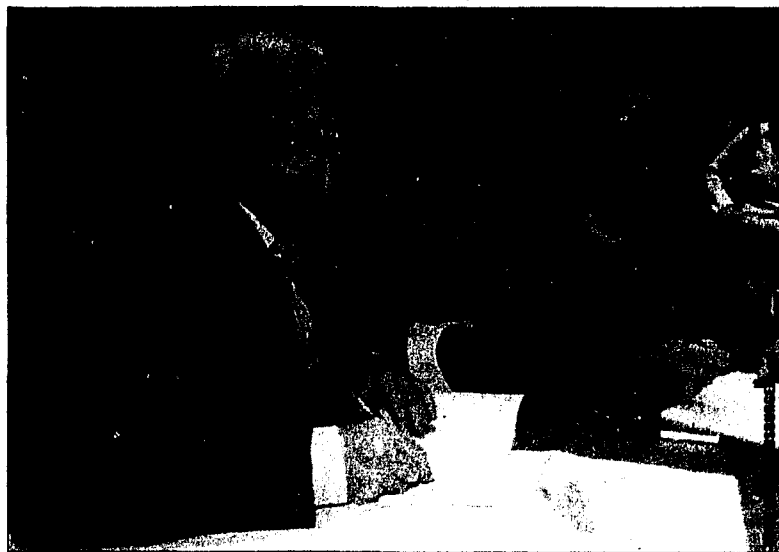
Neunter Band der Schriften aus dem LG vorgestellt

VADUZ – Nicht ohne Stolz durfte Josef Biedermann am Donnerstag den neunten Band der Schriften aus dem Liechtensteinischen Gymnasium präsentieren. Darin enthalten sind die Aufsätze «Goethe am Liechtensteinischen Gymnasium» von Victor Sialm und «Der geographische Mittelpunkt Liechtensteins» von Georg Schierscher.

• Karina Frick

Rektor Josef Biedermann begrüßte die Anwesenden und betonte, dass er sich sehr freue diese Arbeiten in der Schriftenreihe des Liechtensteinischen Gymnasiums publizieren zu dürfen. Sowohl Victor Sialm als auch Georg Schierscher sind viele Jahre am LG als Lehrer und Fachvorstände tätig gewesen. «Sie haben den Geist und die Entwicklung unserer Schule entscheidend geprägt», so Josef Biedermann.

Im ersten Teil der LG-Schriften finden sich Victor Sialms 1999 ver-



Die beiden Autoren Georg Schierscher (links) und Victor Sialm signieren den neunten Band der LG-Schriften.

fasste Ausführungen zu «Goethe am Liechtensteinischen Gymnasium». Darin beschreibt er die Bedeutung Goethes und seinem dichterischen Schaffen. Kritisch betrachtet er ausserdem die aktuelle Situation am Liechtensteinischen

Gymnasium und wehrt sich gegen die Entwicklung von einem literarhistorischen Gymnasium zu einer ausbildungsbetonten Maturitätsschule.

«Goethe hatte immer ein zwispaltiges Verhältnis zur Mathema-

tik», erzählt Georg Schierscher. Es freue ihn sehr, dass zwei so unterschiedliche Aufsätze im selben Buch veröffentlicht würden, auch weil Victor Sialm für ihn zu den ältesten und besten Lehrkollegen gehöre.

Grundlage für Schierschers Aufsatz ist ein Projekt, welches er zum «Weltjahr 2000 der Mathematik» startete und dessen Ziel es war, den geographischen Mittelpunkt Liechtensteins zu bestimmen. In den LG-Schriften ist nun der Weg des Projektes von der Idee bis hin zur Einweihung des Findlings in der Alp Bargälla in Triesenberg dokumentiert.

Nach der Vorstellung der Schriften bot das Gymnasium den Besuchern einen Apéro an. Ausserdem konnte man sich sein Buch von den Autoren persönlich signieren lassen.

Die Publikation kann zu einem Unkostenbeitrag von 10 Franken im Sekretariat des Liechtensteinischen Gymnasiums bezogen werden.

Wo geht's hier bitte zum Paradies?

Christa Tauern – die Autorin, Journalistin und Radiomacherin feiert

TRIESEN – Sie liebt das Leben, ist voller Witz und Ironie und wenn es hart auf hart geht, durchwegs auch streitbar. Die Rede ist von Christa Tauern, die man kann es kaum glauben, morgen Sonntag ihren 80. Geburtstag feiert.

• Ursula Schlegel

«Unter ständig blauem Himmel sehnt man sich nach Wolken, Kühle und Schatten und wenn der Winter da ist, erscheint einem warmer Sonnenschein als Inbegriff des Glücks», so schreibt Christa Tauern im Epilog ihres Buches «Wo geht's hier bitte zum Paradies». Nach über 80 000 Seemeilen im Atlantik, an der Nordküste Afrikas und im Mittelmeer blieb die über Nacht zur Skippersfrau gewordene Mutter von sechs Kindern nüchtern der Realität verbunden: «Ich habe das Paradies gesichtet und dann doch auf später verschoben.»

Bekannte Stimme

An einem spätherbstlichen Nachmittag treffe ich Christa Tauern an der St. Wolfgangstrasse 20. Es muss eine Tochter der Jubilarin sein, denke ich, als die Tür von ei-

ner jugendlichen Dame mit schalkhaftem Blick geöffnet wird. Zwei Hunde stürmen an ihr vorbei, veranlassen ein temperamentvolles, freundliches Begrüssungszeremoniell. «Zurück», fordert eine bestimmte Stimme die quirligen weissen Wollknäuel auf. Die Stimme ist mir bekannt, Christa Tauern steht vor mir.

Kindheit – Jugendzeit

«Wenn nachts die Sirenen heulten, hechtete ich schon beim ersten Ton aus dem Bett, stieg in die bereit gelegten Klamotten, griff schlaftrunken nach einem Kofferchen, das mit den nötigsten Sachen gepackt war und folgte meiner Mutter in den Keller.» Es sind Erinnerungen von Christa Tauern an ihre Jugendzeit. Sie wurde 1925 in Magdeburg geboren und erlebte, wie sie sagt, den Wechsel von Mamas hübschen Kleidchen zur Jungnädchenuniform als etwas Selbstverständliches: «Dies passierte im Dritten Reich allen Zehnjährigen.» Als Christa Tauern 14 wurde, brach der Zweite Weltkrieg aus. Ihre darauf folgenden Jugendjahre waren geprägt durch die Kriegswirren, durch Flucht, Hunger und Hoffnung.



Morgen feiert Christa Tauern ihren 80. Geburtstag, wozu wir ihr herzlich gratulieren.

Die Heirat mit Dankmar Tauern und die Geburt ihrer sechs Kinder – später kamen fünf Enkelkinder dazu – prägten das weitere Leben von Christa Tauern. Lebensfroh und mit offenem Blick geht sie bis heute die immer wieder neuen Lebenssituationen an. So auch damals, als Ehemann Dankmar als Physiker ein Arbeitsangebot in Liechtenstein bekam. «In einem klitzekleinen Auto

kam die ganze Familie 1960 in Triesenberg an», so Christa Tauern.

Auf hoher See

Jahre später, als Ehemann Dankmar beschliesst seine Jugendträume zu verwirklichen und mit einer Segeljacht die Weltmeere zu durchkreuzen, wird Christa Tauern zur Skippersfrau. Humorvoll und lebensnah beschreibt sie diesen Lebensabschnitt in der kürzlich erschienenen Zweitausendtausend Auflage des Buches «Wo geht's hier bitte zum Paradies?».

Mitten im Leben

Christa Tauern, die sich heute engagiert im Bereich der Alterspolitik einsetzt, ist in Liechtenstein vor allem als Korrespondentin und Radio-L-Moderatorin bekannt. Den 80. Geburtstag erachtet sie nicht als einen Meilenstein, über den sie hinweg krabbeln müsste: «Es ist für mich ein Tag wie jeder andere.» Und sie ergänzt, während ihre Augen schalkhaft blinzeln, «ich werde die Gelegenheit natürlich nutzen, mit meiner Familie und mit Freunden zu feiern.»

Christa Tauern, wir wünschen Ihnen ein schönes Geburtstagsfest sowie viel Glück, Gesundheit und Lebensfreude für die Zukunft.

ANZEIGE

Am 18. Dezember in Mels, 12–17 Uhr:

SONNTAG OFFEN!

7% +  = 10% Rabatt

auf Esszimmer, Tische und Stühle bis 24.12.05

Diese Aktion gilt nicht für einzelne Markenartikel und ist nicht kumulierbar mit anderen VergünstigungenMöbel
Pfister

SCHÖN, ZU HAUSE ZU SEIN.